

6.000 Euro Strafe wegen mittelbarer Falschbeurkundung

Mittwoch, 10. Januar 2018

-Bundespolizisten am MÃ¼nchner Flughafen verhaften Emirater- -Botschaft bei Zahlung der Strafe behilflich- Flughafen MÃ¼nchen - Er hatte wohl versucht, unter Angabe falscher Daten behÃ¶rdliche Dokumente zu erhaschen und war dabei ertappt worden. Die verÃ¤ngte Strafe hatte er dann offensichtlich nicht bezahlt und ist jetzt wieder erwischt worden. Bundespolizisten nahmen gestern (9. Januar) einen 26-JÃ¤hrigen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten bei seiner Ankunft aus Abu Dhabi fest. Der Mann war von der Landshuter Staatsanwaltschaft mit Haftbefehl gesucht worden.

Der Mann aus Abu Dhabi lief den Beamten bei seiner Einreise in die Arme. Den Grenzpolizisten fiel eine Fahndungsnotiz der Landshuter Staatsanwaltschaft ins Auge, als sie die Dokumente des Reisenden Ã¼berprÃ¼ften. Der 26-JÃ¤hrige war offenbar dabei ertappt worden, wie er sich mit falschen Daten ein offizielles Dokument erschwindeln wollte und daher wegen des Versuchs der mittelbaren Falschbeurkundung zu 5940 Euro Geldstrafe verurteilt worden. Diesen Betrag ist er der niederbayerischen Justiz zusammen mit 70 Euro Verfahrenskosten bis dato schuldig geblieben. Also schrieb ihn die Staatsanwaltschaft Landshut mit Vollstreckungshaftbefehl zur Festnahme aus. Diesen Haftbefehl vollstreckten Bundespolizisten am MÃ¼nchner Airport gestern.

Nachdem der Festgenommene den von der bayerischen Justiz geforderten Betrag offenbar erst nicht bezahlen wollte oder konnte, musste ein Mitarbeiter der Botschaft seines Heimatlandes zum Flughafen und dem Emirater zu Hilfe eilen. Nachdem er die Geldstrafe bezahlt hatte, durfte der 26-JÃ¤hrige die Wache der Bundespolizei dann auch wieder verlassen.

Christian KÃ¶glmeier

Bundespolizei Flughafen MÃ¼nchen

Presse- und Ã¶ffentlichkeitsarbeit